

Wo ist das Geld aus dem Grundstücksverkauf 2018 (413.000 €) geblieben?

- 2018 wurden die Grundstücke in Streifing an die Gebös verkauft, die Gemeinde hat 413.406 € eingenommen. Den Kaufvertrag habe ich mit dem Bürgermeister und elf Gemeinderäten unterschrieben, die Genossenschaft hat die Grundstücke bebaut.
- Anfang 2021 habe ich in einem Auskunftsbegehren an den Bürgermeister die Frage nach dem Verbleib der Einnahmen gestellt. Seine Antwort ist für mich nicht glaubwürdig und nicht nachvollziehbar. Meine Berufung ist mittlerweile beim Landesverwaltungsgericht gelandet.
- Im Rechnungsabschluss 2021 wurden von den SPÖ-Gemeinderäten absurde Beratungskosten von 127.000 € für meine Auskunftsbegehren beschlossen.

Die Vorgangsweise des Bürgermeisters zur simplen Frage: „Wo ist das Geld?“ lässt mich vermuten, dass etwas nicht in Ordnung ist. Die Aufsichtsbehörde (das Land NÖ) schweigt, die ÖVP Kreuzstetten und die Grünen ebenso.

Ich werde alles mir Mögliche tun, damit die Einnahmen aus dem Grundstücksverkauf und die absurden Ausgaben für meine Auskunftsbegehren den Weg zurück in die Gemeindekasse finden.

Das Geld (insgesamt mehr als 500.000 €) kann die Gemeinde gut z.B. für die Kleinkind- und Kindergarten-Nachmittagsbetreuung, den Neubau des Nahversorgers und vieles andere brauchen! Näheres auf meiner Homepage <https://kreuzstettenaktuell.com>

Christine Kiesenhofer
ehemalige Gemeinderätin
jetzt „einfache Bürgerin“